

# Leitung geplatzt: Katzenherberge stand unter Wasser

**Niederhöhnstadt.** Die Rückkehr aus dem Weihnachtsurlaub hatte sich die Tierschützerin Gerda Meyer auch anders vorgestellt. Anstatt ihre geliebten Katzen wieder auf den Arm nehmen zu können, musste sie erst einmal eine schlimme Nachricht zur Kenntnis nehmen. Denn ein Wasserschaden im Tierheim hatte in ihrer Abwesenheit das gesamte Gebäude von unten unter Wasser gesetzt.

„Die Holzböden der drei Gehege und der Quarantänestation waren total aufgeweicht“, berichtete die Niederhöhnstädterin, die seit vielen Jahren die Einrichtung „Tierschutzverein und Kathenhilfe“ auf dem Gelände an der Hauptstraße 291 betreibt. Die Böden sind somit nicht mehr zu gebrauchen.

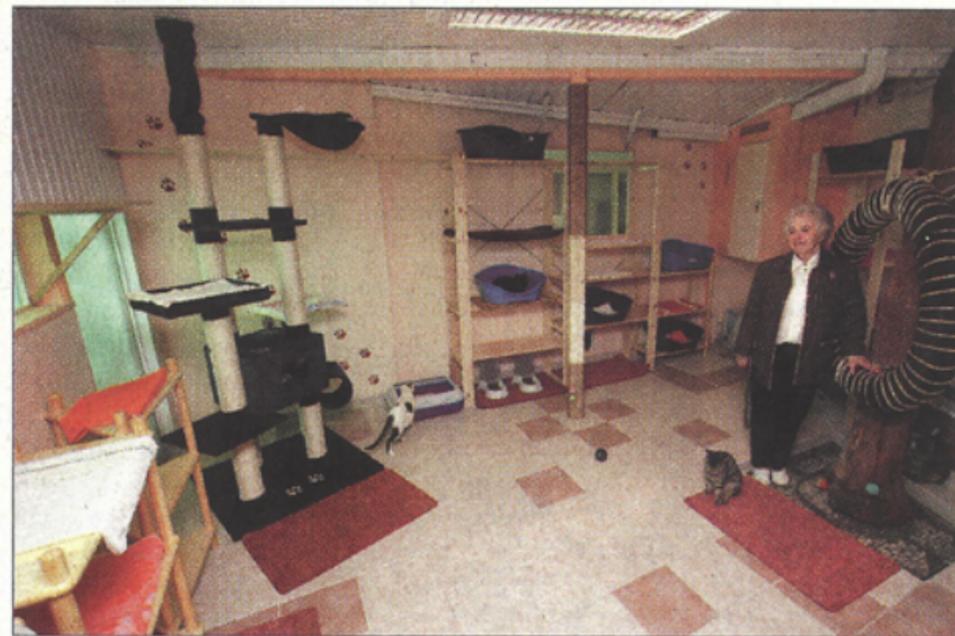
Die Leitung unter dem Tierheim zur Küche war geplatzt – vermutet wird Alterschwäche der Rohre – und hat die Behausungen der Katzen im wahrsten Sinne des Wortes von Grund auf zerstört.

Auch die Einrichtung der Räume wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. „Die Gestelle, Schränke und Türen sind nicht mehr verwendbar“, berichtet Gerda Meyer. Auch die Schlafstellen der Tiere auf dem Fußboden hätten unter Wasser gestanden. Zum Glück war die Niederhöhnstädter Katzenherberge über die Feiertage nicht ausgebucht. Somit konnten die wenigen Katzen – bis die ersten Reparaturen vorgenommen wurden – in einem Raum, der nicht so

stark beschädigt war, Übergangsweise untergebracht werden.

Umsichtige Helferinnen in der Not waren zwei Tierheim-Mitarbeiterinnen und vor allem die Kronberger Tierärztin Cornelia Keune, die die Pflegestätte seit langem tiermedizinisch betreut. Sie kümmerte sich um die Versorgung der Katzen und organisierte Beginn und Ablauf der Ausbesserungsarbeiten. Hierbei wurde sie von ihrem Ehemann tatkräftig unterstützt.

Inzwischen sind schon zwei Gehege rundum erneuert worden. „Wir machen jetzt in einem Zug alles neu“, sagte Gerda Meyer bei einer Besichtigung. So würden nun die Räume, auch aus Hygienegründen, duch-



Gerda Meyer in den neuen, alten Räumen des Tierheims Niederhöhnstadt: Die Katzen mussten zwischenzeitlich in einem anderen Raum untergebracht werden.

Foto: gs

gängig gefliest. Eine erfreuliche Nachricht gibt es auch noch: Zur Mitfinanzierung der Reparaturkosten hat die „Löwenstein'sche Katzenstiftung (LKS)“ in Kronberg ei-

ne Geldspende zugesagt. Derzeit sind die Renovierungsarbeiten so weit vorgeschritten, dass am kommenden Montag, 29. Januar, das Tierheim Niederhöhn-

stadt wieder seine Tore zu den gewohnten Zeiten öffnen kann: montags, mittwoch und freitags von 15 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 12 Uhr. (gs)